

### 3.1 Bericht der Präsidentin

Was für ein Jahr! Mit diesen Worten begann mein Geschäftsbericht 2020. Natürlich stand hinter diesen Worten die Pandemie. Nie hätte ich zu diesem Zeitpunkt erwartet, dass dieses Thema die Schule auch im 2021 dermassen fordern wird. Normalität wie vor der Pandemie scheint noch in weiter Ferne zu sein. Laufend mussten Weisungen umgesetzt werden. Maskenpflicht wurde eingeführt, wieder aufgehoben und schliesslich erneut angeordnet. Repetitive Tests in den Klassen werden durchgeführt und immer wieder muss festgelegt werden, was im Schulalltag möglich ist und auf welche Aktivitäten verzichtet werden muss oder pandemiekonforme Anpassungen benötigen. Schulleitungen und Lehrpersonen zeigten viel Flexibilität und Kreativität, um den Schülerinnen und Schülern trotz allem ein abwechslungsreiches Schuljahr bieten zu können. Ihnen allen gilt ein riesengrosses Dankeschön. Denn, obwohl der Unterricht in den Klassen weitestgehend stattfinden konnte, kann von Normalität keine Rede sein. Bleibt die Hoffnung, dass diese 2022 grossteils wieder einkehren wird.

Ein absolutes Highlight im vergangenen Jahr war zweifellos der Bezug der Schulanlage Burghalde. Eine grosse logistische Herausforderung ging diesem voraus. Über 3'000 Zügelkisten, 100 Paletten und Berge von Mobiliar mussten in den Sommerferien von der Pfaffechappe und dem Provisorium auf der Ländliwiese gezügelt werden. In der letzten Sommerferienwoche konnten die Lehrpersonen ihre Schulzimmer beziehen und einrichten. Es war eine Freude zu sehen, wie die Jugendlichen ab Schuljahresbeginn am 10. August die neuen oder renovierten Räumlichkeiten mit Leben füllten. Die Mensa, eines der Herzstücke der Burghalde, wird seit Beginn rege genutzt und geschätzt. Obwohl für die Schülerinnen und Schüler nach den ersten Monaten Vieles zur Normalität wurde und nicht mehr bewusst wahrgenommen wird, bin ich überzeugt, dass der ansprechende und tolle Bau einen wesentlichen Beitrag zu einem guten Miteinander beiträgt. Allen am Projekt Beteiligten, nicht zuletzt natürlich den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern von Baden, gebührt ein grosses Dankeschön für die Realisierung dieser grossartigen Schulanlage.

Nachdem die Badener Stimmbevölkerung an der Abstimmung vom 13. Juni der Ausarbeitung eines Fusionsvertrags Baden-Turgi zustimmte, ging das Projekt in die zweite Phase über. Ende 2022 wird der Fusionsvertrag dem Badener Einwohnerrat und der Gemeindeversammlung Turgi vorgelegt, bevor im Frühling 2023 die Volksabstimmung über den Zusammenschluss entscheidet. Aus der Erfahrung von anderen Fusions-

projekten ist bekannt, dass dem Bereich Schule ein besonderes Augenmerk zu widmen ist. Die Schule ist für einen grossen Teil der Bevölkerung von bedeutender Wichtigkeit und oft emotional besetzt. Die Grundlagen zum Fusionsvertrag im Teilprojekt Bildung werden in zahlreichen Arbeitsgruppen ausgearbeitet, was äusserst anspruchsvoll ist. Neben dem Alltagsgeschäft das grundsätzlich, in der aktuellen Situation aber ganz besonders herausfordernd ist, bleiben kaum zeitliche Ressourcen, um diesen Zusatzaufwand zu bewältigen. Die Vorbereitung einer allfälligen Fusion bedeutet für die am Teilprojekt beteiligten Personen einen enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand. Grundsätzlich ist die Schule Baden mit ihrer Grösse und der dezentralen Struktur bereits heute komplex und organisatorisch herausfordernd. Der geplante Zusammenschluss mit Turgi wird diese Komplexität zusätzlich erhöhen. Im Bereich der Volksschule Baden sind zudem keine Synergien zu erwarten.

Dies ist der letzte Geschäftsbericht der Schulpflege. Nachdem im Herbst 2020 vom Aargauer Stimmvolk die Abschaffung dieser Behörde beschlossen wurde, erarbeitete eine Arbeitsgruppe die neuen Führungsstrukturen mit den dazugehörigen Zuständigkeiten und Kompetenzen für die Volksschule Baden. Eines der Kernstücke aus dieser Arbeit ist die Schaffung der Stelle "Fachperson Bildung". Viele der Entscheide, die bisher durch die Schulpflege gefällt wurden, werden künftig vom Ausschuss Bildung (Ressort Bildung Stadtrat, Geschäftsleiter/-in VSB und Fachperson Bildung) gefällt. Ich bin überzeugt, dass die Volksschule Baden auch in der neuen Struktur ihren wichtigen Stellenwert beibehalten wird und bei Entscheidungen weiterhin die Kinder in den Mittelpunkt gestellt werden.

Persönlich schaue ich auf zwanzig Jahre Schulpflegetätigkeit zurück. Für mich war es eine äusserst spannende und befriedigende Tätigkeit. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, der Geschäftsleitung, den Lehrpersonen und allen weiteren Beteiligten war jederzeit sehr konstruktiv und von gegenseitigem Respekt geprägt. Dafür möchte ich allen, nicht zuletzt natürlich auch meinem Schulpflegekolleginnen und -kollegen, danken und wünsche allen nur das Beste für die Zukunft. Mit Sicherheit werde ich auch künftig mit grossem Interesse die weitere Entwicklung der Schule Baden verfolgen.

Brigitte Caviezel,  
Schulpflege Baden

### 3.2 Geschäftsstatistik

<b>Schulpflege</b>	
<b>5 Mitglieder, 9 Sitzungen (Vorjahr: 9 Sitzungen)</b>	
<b>Ordentliche Ressortaufgaben</b>	
Ressort Präsidium	Organisationsstruktur und -grundsätze / Führungsstruktur und -grundsätze / Legislatur- und Jahresziele / Strategische Schulentwicklung / Qualitätsmanagement
Ressort Finanzen und Recht	Budget / Rechnung / Kostengutsprachen für Sonderschulung und Therapien / Disziplinarwesen
Ressort Laufbahn	Antragstellung nach rechtllichem Gehör / Sondermassnahmen Laufbahn
Ressort Personal	Personalpolitik / Anstellung Lehrpersonen
Ressort Planung und Vernetzung	Schulorganisation / Schul(raum)planung / Schul- und Familienergänzende Angebote / Elternarbeit / Schulärztlicher Dienst / Kommunikation / Krisenintervention